

„Furkan“

1 **Unterhaltungsprotokoll mit Furkan**
2
3 _M: 13:58:32
4 Furkan?
5 Furkan: 13:58:40
6 **Hallo**
7 Furkan: 13:58:48
8 **also meinetwegen kanns losgehn**
9 _M: 13:58:56
10 Grüß dich, super dann woll mer mal!
11 Furkan: 13:59:07
12 **ok**
13 _M: 13:59:30
14 Hast das Skype schon ausprobiert? Funktioniert alles?
15 Furkan: 13:59:51
16 **also textmäßig und schreibtechnisch schon**
17 _M: 14:00:14
18 Gut
19 Furkan: 14:00:24
20 **also ich wüsste nicht, was schief läuft**
21 _M: 14:00:38
22 Dann fang ich mal an
23 Furkan: 14:00:42
24 ok
25 _M: 14:00:49
26 Bei so einem online-Interview stellt man am Anfang für gewöhnlich Fragen nach dem Kontext
27 _M: 14:01:10
28 dh, könntest du bitte kurz deine Umgebung beschreiben?
29 Furkan: 14:03:37
30 **sitzi auf nem alten drehstuhl nd der ecke meines zimmers am schreibtisch, auf dem ein paar**
31 **bücher, stifte und kleinkram wie ein handy und taschentücher liegen.bin die einzige person im**
32 **raum und alles is ruhig**
33 _M: 14:03:58
34 gut, Poster, Bilder an der Wand?
35 Furkan: 14:08:05
36 **die tür, sowie der schrank im zimmer sind voll mit postkarten aus großstadtkneipen. links der tür**
37 **hängt ein normal poster von sandro del-petre und in der schräge ein ca.2 auf 1,30m großes plakat,**
38 **auf dem in schwarz ne band drauf is. drunter noch ne kleiner kollage und rechts von mir über der**
39 **heizung ein paar bilder an der magnetpinnwand.**
40 _M: 14:08:32
41 ah gut, ich denke das sollte reichen kommen wir zur Kunst
42 _M: 14:09:15
43 Kannst du mir bitte ein Kunstwerk nennen, das dir aus Ausstellungs/Museumsbesuchen in beson-
44 ders guter Erinnerung geblieben ist?
45 Furkan: 14:10:54
46 **der fischli und weiß-film im lousiana.**
47 _M: 14:11:13
48 worum gehts da?
49 Furkan: 14:11:42
50 **um "den lauf der dinge", also die kettenreaktionen in der düsteren fabrikhalle**
51 _M: 14:12:18
52 warum gerade dieser Film?
53 Furkan: 14:16:58
54 **weil der in einem ganz weißen raum raum auf einem kleine bildschirm lief, nachdem im raum vor-**
55 **her auf einer riesiger leinwand eine animation lief. der weiße raum war auch der, wo mir alle 6**
56 **kunstwerke in erinnerug blieben, weil die alles lustig/skuril und genial warn. der weil der bild-**

1 schrim irekt in der raummitte lag, fiel der blick sofort darauf. hinzu kommt noch, dass ich mir
2 schon ein paar von solcher ausschnitten zuhause angesehen hab und das ganze im originalen, gan-
3 zen dann noch fastzinierender fand.
4 _M: 14:18:50
5 interessant! also spielt die Situation in der Ausstellung auch eine Rolle....?
6 Furkan: 14:21:22
7 auf jeden fall, weil ich das, was ich schon kannte und was ich wegen der ganzen spielerischen und
8 unerwarteten elemente total genial finde, mal ganz authentisch und im ganzen gesehn hab
9 Furkan: 14:21:51
10 das is, wie wenn man nen fußballstar mal beim soiel vor sich hat
11 _M: 14:22:10
12 gehts da um so eine Art Aura des Kunstwerks?
13 Furkan: 14:25:53
14 doch schon. zum einen der "aha-effekt" zu sagen: hey, das kenn ich und hier ist es in echt, zum
15 anderen das kunstwerk an sich: vor allem die ständige bewegung, das unendliche voranschreiten
16 und das spielerische an der ganzen sache.
17 Furkan: 14:27:19
18 und dann noch, dass das ganze in nem kleinen bildschirm abläuft...irgendwie verrückt
19 _M: 14:27:52
20 ja versteh ich. gut. du sprichst von lustig/ skurril/genial, verrückt... wie stehts mit "schön", muss ein
21 Kunstwerk schön sein??
22 ?
23 Furkan: 14:32:26
24 nein, finde ich nicht. mich muss ein kunstwerk ansprechen und dieses: "genial, verrückt, raffiniert,
25 gekonnt" auslösen. deswegen muss es aber nicht schön im sinne von "ästhetisch" sein . freilich ist es
26 dann für mich selber schön, aber nur weil schön ein allerweltswort ist für dinge, die einem gefal-
27 len.
28 _M: 14:33:20
29 ja. dann komm ich schon zum nächsten Punkt...
30 _M: 14:33:52
31 ... bei dem Film kann man sich vorstellen wie Fischli und Weiss die Dinge aufbauen, manipulieren,
32 filmen...
33 _M: 14:34:23
34 wie wichtig ist dir, dass der Künstler sein Werk selbst (mit den eigenen Händen) macht?
35 _M: 14:43:06
36 Furkan?
37 Furkan: 14:43:13
38 hm-gute frage. also ich finde, dass es schon etwas ausmacht, ob handgemacht oder z.b. am compu-
39 ter erstellt. das handanlegen hat finde ich schon einige vorteile: man ist unabhängig von technik
40 und z.b. darstellenden personen. dann hat man noch zusätzlich den sinn des föhlens oder tastens
41 mit drin, meinerwegen bei der plastik. es ist etwas da, was der künstler und der betrachter mit fin-
42 gern oder anderen tastsinnen/dem geruchssinn miterleben kann. etwas künstlich erstelltes kann
43 das nicht. hinzu kommt finde ich, dass etwas per hand gemachtes authentisch ist und nie genauso
44 wiedergegeben werden kann. eine datei kopiert man sooft man will. bei den schilderungen will ich
45 aber auch nicht das tzurückgreifen auf die technik schlecht machen, eigentlich im gegenteil: es ist
46 einfach ein fortschritt, der veränderungen in das ganze bringt und der verdammt große möglich-
47 keiten hat.
48 _M: 14:44:00
49 ah ... sehr ausführliche Antwort!
50 Furkan: 14:44:04
51 ich selber bevorzuge das handanlegen, weil ich mich im multimedialen bereich nicht sehr ausken-
52 ne.
53 _M: 14:44:19
54 dann würd ich dir gern mal zwei bilder zeigen...
55 _M: 14:44:41
56 hat die Datei Wols (1913–1951)- It's all over - Es ist alles vorbei - The City, 1946:47.jpg an

1 Teilnehmer in diesem Chat
2 gesendet<files alt=""><file size="142717" index="0">Wols (1913–1951)- It's all over - Es ist alles
3 vorbei - The City,
4 1946:47.jpg</file></files>
5 _M: 14:44:57
6 hat die Datei Sol LeWitt, 123454321+.jpg an Teilnehmer in diesem Chat gesendet<files alt=""><file
7 size="46972"
8 index="0">Sol LeWitt, 123454321+.jpg</file></files>
9 _M: 14:45:08
10 müssten gleich bei dir sein...
11 Furkan: 14:45:23
12 [sie laden schon](#)
13 _M: 14:45:29
14 gut
15 _M: 14:45:57
16 Wie findest du die beiden Werke?
17 _M: 14:46:36
18 Das eine ist ja wohl in einem intensiven Malprozess, das andere evtl. in einer Fabrik entstanden...
19 Furkan: 14:48:20
20 [also das gemalte finde ich zwar schön, aber diese "boa" effekt löst es jetzt nicht aus. wirkt zwar](#)
21 [wild und begeistert, aber "man kennt sowas schon irgendwie"](#)
22 _M: 14:48:49
23 Ist ja auch schon 60 Jahre alt... und den SolLewitt?
24 Furkan: 14:50:22
25 [die rauminstallation finde ich schon verrückt. aber nicht sooo genial. hier kommt aber dieses](#)
26 [schmunzeln hinzu, weil ich sowohl die nachahmung\(+ milchtüte\), als auch ein original im lousiana](#)
27 [gesehn hab.](#)
28 _M: 14:51:19
29 ja mit Milchtüte! Richtig, hab leider nur Bilder davon gesehen... doch zu meiner Frage...
30 _M: 14:51:22
31 Wieviel vom Künstler ist deiner Meinung nach in jedem der Werke?
32 Furkan: 14:51:51
33 [bei dem bilde braucht man finde ich ne gewisse zeit und mann müsste es vor sich haben](#)
34 _M: 14:52:24
35 ja sicher....
36 Furkan: 14:52:31
37 [uff-schwierig. ich glaube beim gemälde ist deutlich mehr künstler drin](#)
38 _M: 14:52:55
39 mehr, hm, ja, hm und was?
40 Furkan: 14:55:21
41 [weil es schungvoll ist und vermutlich aus dem moment entstanden. es trägt seine stimmung. bei](#)
42 [den würfeln ist die absicht wohl eher die wirkung auf den betrachter, die der künstler erzielen will](#)
43 [und nicht, wie viel von ihm in seinem werk steckt.](#)
44 _M: 14:56:31
45 Die Stimmung ist sicher ein wesentlicher Teil beim Wols, wie stehts denn mit der "Idee" beim
46 SolLewitt?
47 Furkan: 14:59:03
48 [genau-also ich finde das dieser teil, der bei Wols in stimmung und"wiedergeben" seiner persö-](#)
49 [nlichkeit wiedergegeben ist, der ist bei SolLewitt in den gedanken, die hinter dem kunstwerk ste-](#)
50 [hen, untergebracht](#)
51 _M: 14:59:37
52 Welche Rolle sollte dann die "Idee" bei einem Kunstwerk spielen?
53 Furkan: 15:00:50
54 [eigentlich die wichtigste rolle. wenn mann die idee hat, braucht man sie nur zu verpacken. die idee](#)
55 [stützt ein gutes kunstwerk](#)
56 _M: 15:01:30

1 so wie auch beim Fischli-und Weiss-Film.....
2 _M: 15:01:41
3 jetzt hab ich noch zwei Fragen...
4 Furkan: 15:03:05
5 genau: die idee-wohl die des immerwährenden fortschreitens der dinge- wird in experimentireri-
6 scher, spielerischer weise mit allerhand gegendständen mitteln wiedergegeben
7 _M: 15:03:54
8 ja! ...
9 _M: 15:04:02
10 Was meinst du, warum verändert sich Kunst im Laufe der Zeit?
11 Furkan: 15:05:05
12 weil man auf der suche nach etwas neuem ist, eigene ideen mit fremden vermischt und weil die
13 kunst andere ziele und absichten entwickelt
14 Furkan: 15:05:54
15 als in früheren zeiten
16 _M: 15:06:26
17 also hängt's auch mit der Gesellschaft zusammen?
18 Furkan: 15:08:18
19 ja, mit gesellschaft und kultur. jeder künstler ist ja teil der gesellschaft und von ihr beeinflusst
20 _M: 15:09:19
21 ja - damit komm ich zu meiner letzten Frage, womit sollte sich Kunst, bzw der Künstler, beschäfti-
22 gen? Was ist deiner Meinung nach die Aufgabe von Kunst?
23 Furkan: 15:11:20
24 er sollte sich entweder mit irgendetwas auseinandersetzen, was ihm selber gefällt, mit etwas, das
25 es noch nicht gab oder mit zielen/veränderungen, die er mit seiner kunst bei anderen erreichen
26 will.
27 _M: 15:13:05
28 was meinst du genau damit, das könnte auch ein Freibrief sein, ein "every thing goes" Kannst es
29 noch etwas präzisieren?
30 Furkan: 15:17:39
31 also zum einen muss einem künstler ja seine arbeit spaß machen, deswegen das, was ihm gefällt,
32 was er sich vorstellt und einfach machen will. dann eben einfach mal neue ideen zu haben und die
33 mit anderen ideen, die es schon gab zu verbinden und so etwas neues schaffen und womöglich
34 sogar den "kunstbegriff" in frage zu stellen. der 2. und dritte punkt könne hier miteinander ver-
35 schmelzen: wenn er etwas verändern will-sein es neu aufgekommen gesellschaftliche probleme-
36 dann kann er auch zu neuen mitteln greifen, die nur für diesen zweck verwendbar sind.
37 _M: 15:18:30
38 das kann man auf jeden Fall so stehen lassen! gut
39 _M: 15:18:47
40 ich denke dann haben wir es
41 Furkan: 15:19:11
42 ok, freut mich-auch wenn's doch'n stück gedauert hat. also dann bis morgen
43 _M: 15:19:27
44 ja, vielen herzlichen Dank!
45 Furkan: 15:19:40
46 gerne doch!!!
47 _M: 15:19:46
48 bis morgen!
49 Furkan: 15:19:58
50 bis morgen!
51
52
53
54
55
56

1 **Forumsprotokoll**

2

3 AUSSERHALB LK13

4 von _M - Freitag 16:53

5 Ideen haben ist das eine ... an Ideen arbeiten das andere

6

7 Re: Ideen ...

8 von Furkan - Mittwoch 23:00

9 hallo,

10 also mir sin erstmal die 2 aspekte, nämlich schall und gerüche eingefallen.

11 beim schall dacht ich an hochfrequenzen, die nur hunde, bzw tiere hören können. mein

12 urspr. gedanke war der, dass ich mir die hochfrequenz zu nuetze mach und irgend

13 verschiedene reaktioonen bei hunden hervorruf. z.b., dass ich

14 einen mich mit na hochfrequenzpfeife/(wenn mögli.hochfrequenzpieper in na mülltonne)

15 am marktplatz versteck und beobachte, wie hoffentlich alle hunde, die vorbeilaufen

16 irgendwie reagieren.

17 =>problem: so'ne pfeife hab ich gekauft,1. hört man die leider ziemlich laut, 2. hat unser

18 hund lediglich die augen auf gemacht...

19 bei den gerüchen, dach tich auch an für den menschen nicht riechbare. hab da auch

20 sehr verrückte artikel gelesen, dass z.b. irgendwelche pheromone im schweiß und der

21 haut unterschiedlich und unterbewusst vom menschen wahrgenommen werden und

22 dass diesen phänomen bei zu partenerwahl einfluss haben kann und mehr...

23 is nur die frage, wie man da weiter machen kann, bzw, was man machen könnte und wie

24 die sache zu minimalisieren sein könnte.

25 vllt könnte man ja auch etwas ,mit den wahrnehmungen "durst, hunger oder schmerz

26 anfangen, aber da fehlt mir komplett ein ansatzpunkt...

27 mal sehn...

28

29 Re: Ideen ...

30 von _M - Donnerstag 07:46

31 auf jeden Fall gute Ansatzpunkte. ich denke die Reaktion von Hunden - also die Messung,

32 der Beweis- ist evtl. nicht so wichtig, wir machen ja keine wissenschaftlichen Experimente.

33 aber ich glaube auch, dass ein lauter Ton nicht geht, was gibts da sonst noch? du hast

34 mal was von Fledermauskommunikation erwähnt? schön wäre natürlich auch wenn du eine

35 Lösung fändest, die auch ohne deine Präsenz funktioniert, wie eine "Skulptur" in einer

36 Ausstellung. da muss man halt jetzt dran arbeiten. das mit diesen gerüchen ist natürlich

37 auch eine ganz irre sache. lohnt es sich sicher auch dem nach zu gehen, weites Feld,

38 könnte man auf jeden Fall viel machen, in verschiedene Richtungen gehen.... (denk da

39 jetzt u.a auch an die Hunde von deiner anderen Idee...)

40 Durst Hunger und Schmerz.... hmm, klingt schon auch interessant, aber was und wie?

41 wahrscheinlich: wie?

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

1 **Unterhaltungsprotokoll mit Furkan**
2
3 Furkan:
4 17:32:17
5 funktioniert die nachrichtübertragung?
6 Furkan:
7 17:32:18
8 hallo?
9 _M:
10 17:32:27
11 hallo!
12 Furkan:
13 17:32:52
14 bin leider gerade erst heim gekommen, sber jetzt hab ich zeit
15 _M:
16 17:33:15
17 gehts in 10 min? ... bin grad am Telefon...
18 Furkan:
19 17:33:47
20 ok
21 _M:
22 17:34:04
23 gut!
24 _M:
25 17:44:43
26 Furkan?
27 Furkan:
28 17:45:20
29 ja
30 _M:
31 17:46:02
32 jetzt könnten wir loslegen...
33 Furkan:
34 17:46:07
35 ok
36 _M:
37 17:48:15
38 ich hab mir das Video vom Aufbau angeschaut, du machst da viele Sachen die ich zT. identifizieren,
39 und zT. nicht erkennen kann. Könntest du vllt einfach nochmal kurz schildern was du eigentlich
40 gemacht hast?
41 Furkan:
42 17:52:10
43 ok: zunächst hab ich die haare verwschiedener personen abschneiden lassen. dann hab ich lie was-
44 serstoffperoxidlsg verdünnt, da man für haare färben laut frisör eine 5%-7%ige braucht und
45 meien 30%ig war. also hab ich die wasser zu lösung 5 zu 1 gemischt. anschliesßend geibt man das
46 blondiermittel mit der lösung ca 2:1 oder je nach stärke 1:1 zusammen und legt die haare für ca 45
47 min rein.
48 Furkan:
49 17:53:43
50 das ist im endeffekt genau die selbe methode, die der frisör beim wasserstoffblondieren anwen-
51 det. die handschuhe deswegen, weil das bleichmittel die haut ein wenig angreifen kann und sie
52 ausbleicht
53 _M:
54 17:54:19
55 ich hab da auch ein paar dunkle Haare auf dem boden gefunden... die waren dann nicht von dir,
56 oder?

1 Furkan:
2 17:56:05
3 eigentlich nicht. es waren eigentlich nur helle und recht kurze. das einzig was beim versuch relativ
4 dunkel blieb, waren ein paar rotbraune haare von der anna. die hätten dann länger gebraucht, als
5 die heller, weil sie zusätzlich gefärbt waren. diese haare hab ich aber dann nicht verteilt.
6 _M:
7 17:57:24
8 ah ok. da gabs ja zwischendurch mal die technischen Schwierigkeiten, aber ich glaub die sind gut
9 gelöst worden, zum Schluss hat ja alles so funktioniert wie du wolltest, oder?
10 Furkan:
11 17:57:37
12 moment ein paar dunkle waren. nämlich die paar, die von schwarz zu rotbraun wurden. die hab
13 ich an die türkante
14 Furkan:
15 17:57:57
16 die haben recht viel abgegeben.
17 _M:
18 17:58:10
19 viele Dunkelhaarige also...
20 Furkan:
21 17:58:33
22 nur an einer stelle im raum.
23 Furkan:
24 17:59:09
25 da war der entfärbeprozess von vorher zu nachher sehr gut.
26 _M:
27 17:59:25
28 und die Farbstoffe hast du verdampft...
29 _M:
30 17:59:40
31 da sah man nur diesen blauen brei...
32 Furkan:
33 18:04:33
34 genau: bei der reaktion-einer oxidation- reagiert das peroxid durch das pulver als indikator mit
35 wasser und es entsteht O₂ und H₂O. deswegen konnt ich es erst verdampfen lassen, weil keinerlei
36 gesundheitsschädliche stoffe entstehn. als ich die haare aus dem schaum hab, war der schaum
37 direkt um die haare gepappt. der schaum mit den farbstoffen. danach hab ich diesen schaum von
38 den haaren mit wasser gespült. was übrigblieb waren also die abgewaschenen haare und ein
39 schaumwasser mit der haar farbe. durch das kochen danach sind also das wasser im schaum und
40 die ganzen kleinen teilchen wie farbstoffe und mit abgedampft. die pulvrigen teile sind im topf
41 geblieben.
42 _M:
43 18:06:19
44 ein komplexer prozess aber hat gut funktioniert.... jetzt lag die schwierigkeit ja auch noch ganz
45 wo anders, es ging ja darum, was unsichtbares, was weitgehend unsichtbares zu machen...
46 Furkan:
47 18:11:50
48 ja: die farbe-als etwas eigentlich immer sichtbares und immer vorhandenes- frei und unsichtbar im
49 raum. die haare-weitgehend unsichtbar, bzw minimal auffällig- als quelle der farbe und getrennt
50 von ihr. ich habe sie absichtlich noch in den raum gelegt, weil ich finde, dass die skulpturspannen-
51 der ist, wenn sie sich verändert, aber ihr andererteil bleibt(zumindest weitgehend) wo er ist. verän-
52 derung und ruhe in einem
53 Furkan:
54 18:14:41
55 es ist finde ich auch für den rezipienten etwas anderes finde ich: der betrachter ist sich dazwischen,
56 umgeben von dem ganzen. er ist selber in gewisser spannung zwischen den teilen der skulptur

1 Furkan:
2 18:15:27
3 das zweite "finde ich" und das "sich" kann weg.
4 _M:
5 18:15:35
6 ja ... wahrscheinlich trägt er sogar zu ihrer - wie du sagst- Veränderung bei
7 Furkan:
8 18:17:21
9 genau, durch seine Eigenbewegung. Vllt nimmt die Skulptur auch Einfluss auf ihn, wenn sie an ihm
10 haften bleibt. Den beim Betrachter sind die Elemente der Skulptur wenn man es so will noch "am
11 Kopf vereint"
12 _M:
13 18:18:21
14 klingt gut. Wie fandest du das "Rezipienten"- sagen wir Besucherverhalten bei der Vernissage?
15 Furkan:
16 18:22:09
17 insgesamt doch recht gut. Erstmals fand ich schön, dass so viele gekommen sind und es sich trotz
18 des ironischen Tonfalls darüber angeschaut haben. Zweitens war das Resümee auch recht positiv
19 habe ich den Eindruck. Ein bisschen schade fand ich, dass die Eigeninitiative von vielen Besuchern
20 ein wenig schwach war. Also dass sie sich z.T. die Sachzeichnung genauer hätten ansehen können.
21 Dann hätten sie sich alles erfragen müssen. Aber ansonsten fand ich es eine Klasse Sache
22 Furkan:
23 18:22:46
24 ich muss nicht alle erfragen müssen
25 _M:
26 18:23:32
27 ja ich denke da musste man als Besucher schon aktiv an die Sache rangehen...
28 _M:
29 18:24:16
30 wie schwer fandest du es jetzt, so im Nachhinein?
31 Furkan:
32 18:29:41
33 also schwer war das Finden einer Idee, die mich selber überzeugt. Wie sie schon sagten besteht ein
34 großer Unterschied darin, ne ungefähre Idee zu haben und dann konkret dran zu arbeiten. Dann
35 war es schwierig zu sehen, ob die Sache auch funktioniert. Das war bei mir das große Problem und
36 die Schwierigkeit. Ich wollte ja zuerst eine "sichere" andere Methode wählen, die dann nicht funk-
37 tionierte. Deswegen waren die 3 Tage vorher-Spiritus mit Aceton kochen schon ein wenig stres-
38 sig. Im Nachhinein fand ich trotz der Schwierigkeit gut, dass wir den fetten unausweichlichen Termin
39 hatten und keine Fristverlängerer hatten. Das trainiert den Ernst
40 _M:
41 18:30:34
42 und das "Unsichtbare"?...
43 Furkan:
44 18:33:52
45 das war zwar finde ich nicht so schwierig, weil- wie man an Barry gesehen hat- bestehen ja wahnsin-
46 nig viele unsichtbare Möglichkeiten, aus denen man verdammt viel rausholen kann. Da war die
47 Schwierigkeit die, dass das Feld so weitläufig ist.
48 Furkan:
49 18:34:30
50 entschuldigen Sie die katastrophale Rechtschreibung...
51 _M:
52 18:35:09
53 kein Problem...
54 _M:
55 18:36:44
56 was wars deiner Meinung nach was den Barry jetzt ausmacht?

1 Furkan:
2 18:39:26
3 die idee, kunst aus einem neuen blickwinkel zu sehen und am kunstbegriff zu arbeiten. und das
4 weiterentwickeln seiner eigenen neuen ideen in weiter unbekannte bereiche.
5 _M:
6 18:40:27
7 anders als zb bei Fischli und Weiss, die du ja mal erwähnt hast...?
8 Furkan:
9 18:43:03
10 ja. bei fischli und weiß ist zwar die idee auch eine total andere und auch ein gewisses empfinden,
11 wie bei barry ist vorhanden. iall meine ich die unheimliche/fremde betrachtung des laufes der
12 dinge.
13 Furkan:
14 18:43:33
15 also damit meine ich das empfinden.
16 Furkan:
17 18:43:58
18 barry hat aber in der herangehensweise eine völlig neue pforte geöffnet.
19 _M:
20 18:44:19
21 kannst das ein bissl genauer erklärn?
22 Furkan:
23 18:52:56
24 bei fischli liegt der aspekt eher darauf, in einer bewegten, sich verändernden, plastischen kunst auf
25 zeitgeschehen, unendlichkeit etc zu lenken und sich damit auseinander zu setzen. bei barry könnte
26 ich mir zwar auch, vorstellen, dass er betrachter auf solche themen oder ähnliche themen auf-
27 merksam machen möchte, jedoch verlangt barry dem betrachter noch mehr eigeninitiative ab.
28 beim einem kunstwerk mi tdem titel "der lauf der dinge" ist schon sehr viel künstlerisches gedan-
29 ken- und interpretationsgut enthalten. bei barry mit den "sachlichen " beschreibungen hat der
30 betrachter vielmehr freiheit und es entbindet ihn von voreiligen interpretaionsversuchen.
31 _M:
32 18:54:01
33 Eigeninitiative, was meinst du damit?
34 _M:
35 18:54:11
36 welcher Art vllt?
37 Furkan:
38 18:57:28
39 am beispiel der gase: der betrachter sieht lediglich des bild mit der gasflasche und den titel. hier
40 gehts schon los, weil mehr ist nicht gegeben. es gibt kein stundenanges anstarren. schon jetzt muss
41 es im betrachter arbeiten un dweit ausholen: gasflasche-was ist drin. verschieden edelgase. wo? in
42 der wüste.was machen die?, wie kommt der künstler darauf. was empfinde ich bei der vorstellung,
43 was stelle ich mir dabei überhaupt "künstlerisches" vor.?? solche sachen meine ich mit eigeninitia-
44 tive.
45 _M:
46 18:58:54
47 man könnte die Dokufotos schon anstarren....
48 _M:
49 18:59:05
50 ebenso wie deine Sachzeichnung...
51 Furkan:
52 19:01:04
53 könnte man, man kommt nur schnell dazu, dass das nicht die absicht des künstlerers sein kann, son-
54 dern nur der anstoß an den betrachter. der künstler muss natürlich einen offenen, fragenden und
55 interesiierten betrachter voraussetzen...wie man am freitag gesehn hat, gibts da doch einige.
56 _M:

1 19:02:44
2 ja zum Glück...
3 _M:
4 19:03:49
5 eine letzte Frage....hat dich jemand gefragt warum man die Sachen nicht sieht?
6 _M:
7 19:04:08
8 wäre doch naheliegend...
9 Furkan:
10 19:06:25
11 das nicht , es kam eher die frage:" unsichtbare kunst-wie soll den das gehn, was soll ich mir drunter vorstellen?" da hab ich dann so viel wie ich wusste gesagt, über barry die anderen aspekte der
12 wahrnehmung, den aktiven betrachter und natürlich was für tolle sachen zu von den anderen und
13 so gemacht werden.
14
15 _M:
16 19:07:23
17 gut...
18 _M:
19 19:07:57
20 dann denk ich haben wir es... fällt dir noch was ein?
21 _M:
22 19:08:04
23 fällt
24 Furkan:
25 19:08:30
26 nö, grad nicht. gut, dann sind wir fertig,oder?
27 _M:
28 19:08:53
29 ja, vielen Dank!!! war wirklich sehr ausführlich!
30 Furkan:
31 19:09:08
32 genre, bis morgen. tschüss!
33 Furkan:
34 19:09:11
35 gerne
36 _M:
37 19:09:19
38 bis morgen, ciao
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56

„Carlotta“

1 Unterhaltungsprotokoll mit Carlotta
2
3 _M: 14:58:39
4 Hallo Carlotta
5 Carlotta: 14:59:03
6 [Hallo Herr _M. Wie abgemacht harre ich der Dinge, die da kommen.](#)
7 _M: 14:59:11
8 Das freut mich
9 _M: 14:59:50
10 Das soll jetzt auch keine Abfrage oder sowas werden
11 _M: 15:00:02
12 es geht im Prinzip um deine Meinung und deine Ansichten
13 Carlotta: 15:00:43
14 [*nickt* Alles andere wäre auch nicht recht sinnig, wo Wikipedia doch so nah ist.](#)
15 _M: 15:00:51
16 Gut.
17 _M: 15:01:27
18 Bei so einem online-Interview stellt man am Anfang für gewöhnlich Fragen nach dem Kontext
19 _M: 15:01:58
20 dh, könntest du bitte kurz deine Umgebung beschreiben?
21 Carlotta: 15:03:03
22 [Sprich wie das um mich herum aussieht? Hier wo ich sitze?](#)
23 _M: 15:03:20
24 Ja, was dir wichtig erscheint
25 Carlotta: 15:04:14
26 [Gut...Peinlichkeiten. Ich sitze an einem alten, ziemlich vermalten Schreibtisch inmitten von Blättern,](#)
27 [Büchern und Stoffresten. Licht bekomme ich durch ein großes Fenster direkt neben mir...und die](#)
28 [Tastatur ist mit Mühe vom Chaos befreit worden.](#)
29 Carlotta: 15:04:47
30 [Letztendlich liese sich das alles hier mit: "Vollgestopft" zusammenfassen.](#)
31 _M: 15:05:13
32 Klingt nach einer gesunden kreativen Umgebung, Kunst oder Poster an der Wand?
33 Carlotta: 15:06:19
34 [Überall Poster, um die blaue Herzchentapete z8u verdecken...Kindheitssünde. Viel Anime/Manga](#)
35 [an den Wänden, zudem einige Fotos und Postkarten. Und achja: Die Möbel um mich herum sind](#)
36 [alle aus Holz, der Boden ist ein gelb-blauer Teppich.](#)
37 _M: 15:06:47
38 Danke, kommen wir zur Kunst.....
39 _M: 15:07:00
40 Meine erste Frage
41 _M: 15:07:52
42 wäre die nach einem Kunstwerk das dir aus Museums/Ausstellungsbesuchen besonders in
43 Erinnerung geblieben ist
44 Carlotta: 15:08:48
45 [Fernand Khnopff: I lock my door upon myself](#)
46 _M: 15:09:44
47 der aus der Pinakothek...
48 Carlotta: 15:10:11
49 [Genau jener.](#)
50 _M: 15:10:25
51 Kannst du sagen warum der?
52 Carlotta: 15:11:16
53 [Ich hätte Stunden davor verbringen können...die ganze Szene hat mich gefangen genommen...ich](#)
54 [stand davor und fühlte mich irgendwie angekommen. Das ist mehr eine Gefühlssache.](#)
55 _M: 15:11:51
56 Verstehe

1 _M: 15:12:01
2 Findest du das Bild schön?
3 _M: 15:12:03
4 oder gut?
5 Carlotta: 15:12:47
6 Nicht unbedingt schön...gut, ja. Die Stimmung, die es verbreitet, sagt mir zu.
7 _M: 15:13:19
8 Kannst du da vielleicht noch ein bisschen mehr drauf eingehn?
9 Carlotta: 15:16:16
10 Obwohl dort ein Mensch abgebildet ist, erscheint der Mensch genauso leblos, wie die Statue dahin-
11 ter....beinahe erschreckend, dass die Statue durch den Flügel etwas lebendiges hat. Das einzige,
12 was auf diesem Bild wirklich...noch einen Weg vor sich zu haben scheint ist die Figur im
13 Hintergrund. Dieses Spiel aus scheinbar toten Dingen, die doch zu leben scheinen....und die erdi-
14 gen, ruhigen Farben.
15 Carlotta: 15:16:32
16 Das alles strahlt eine gewisse Melancholie aus.
17 Carlotta: 15:17:29
18 Es gibt Stellen in diesem Bild, die beinahe etwas aus dem rahmen fallen...die leblos wirkenden
19 Augen der Frau...die Figur im Hintergrund. Der Flügel...und auch der Titel selbst. Die Blumen,
20 deren Ende man nicht sieht..
21 _M: 15:18:37
22 ja, wirklich gut gesehen....
23 _M: 15:20:19
24 Das ist wirklich ein sehr melancholisches Bild, und vllt. auch ein "schönes" Bild, deswegen meine
25 Frage:
26 _M: 15:20:46
27 kann ein Bild, ein Kunstwerk deiner Meinung nach auch häßlich sein?
28 Carlotta: 15:21:25
29 Ein eindeutiges nein. Es kann nicht gut gemalt sein oder man versteht es vielleicht nur nicht. Aber
30 für mich gibt es etwas wie "häßlich" nicht.
31 _M: 15:22:03
32 ich schick dir mal ein Bild von einer Skulptur...
33 _M: 15:22:28
34 hat die Datei damian_hirst_fatherafp.jpg an Teilnehmer in diesem Chat gesendet<files alt=""><file
35 size="32174"
36 index="0">damian_hirst_fatherafp.jpg</file></files>
37 _M: 15:22:56
38 häßlich?
39 Carlotta: 15:23:18
40 Sie können es abgestumpfte Jugend nennen aber nein, nicht hässlich.
41 Carlotta: 15:23:22
42 Interessant.
43 _M: 15:23:34
44 abgestumpfte Jugend????
45 Carlotta: 15:24:44
46 Ja, man hört es doch immer wieder. Dass die "JUgend von heute" brutal wäre, sich vor nichts mehr
47 fürchten würde, die größten Grausamkeiten mit einem Achselzucken hinnimmt. Man bekommt
48 sowas ab und an an den Kopf geworfen.
49 _M: 15:28:08
50 Ja das mag sein, daß es eine solche Meinung gibt, die letztlich den Jugendlichen Empfindungen
51 abspricht..... Aber das führt jetzt in eine andere Richtung, ich würde dir gerne noch zwei - ganz
52 andere- Bilder schicken
53 Carlotta: 15:28:19
54 Nur zu.
55 _M: 15:28:25
56 hat die Datei Wols (1913–1951)- It's all over - Es ist alles vorbei - The City, 1946:47.jpg an

1 Teilnehmer in diesem Chat
2 gesendet<files alt=""><file size="142717" index="0">Wols (1913–1951)- It's all over - Es ist alles
3 vorbei - The City, 1946:47.jpg</file></files>
4 _M: 15:28:42
5 hat die Datei Sol LeWitt, 123454321+.jpg an Teilnehmer in diesem Chat gesendet<files alt=""><file
6 size="46972" index="0">Sol LeWitt, 123454321+.jpg</file></files>
7 _M: 15:29:23
8 Wie findest du die beiden Werke?
9 Carlotta: 15:31:26
10 Einmal davon abgesehen, dass die beiden sehr gegensätzlich sind....das erste ist interessant. Ich
11 bräuchte zwar eine Erklärung dafür...aber in Kombination mit dem Titel. Je länger ich mich hinein
12 vertiefe, desto mehr Gedanken kommen mir.
13 _M: 15:31:43
14 ja?
15 Carlotta: 15:32:20
16 Mehr als beim zweiten, ja.
17 _M: 15:33:12
18 Jetzt ist ja das erste offensichtlich in einem intensiven Malprozeß entstanden, das zweite vermut-
19 lich in einer Fabrik hergestellt worden
20 _M: 15:33:31
21 wie wichtig ist dir, daß der Künstler sein Werk selbst herstellt?
22 Carlotta: 15:34:39
23 Sehr wichtig. Wenn ein Werk in einem teil des Prozesses vom Künstler in andere Hände gegeben
24 wird....dann ist es für mich nicht mehr allein sein Werk. Es verfremdet das Ergebnis.
25 Carlotta: 15:35:10
26 Dann ist es vielleicht eine gemeinschaftliche Arbeit...aber sie ist nicht mehr alleine einem Künstler
27 zuzuordnen.
28 _M: 15:35:27
29 Interessant, dh wieviel ist dann vom Künstler im jeweiligen Werk...
30 _M: 15:35:42
31 und noch spannender: WAS von ihm ist dann im Werk?
32 Carlotta: 15:39:04
33 Für mich ist das Werk dann zu...verkopft (gibt es das Wort überhaupt?). Es ist wie in...einem
34 Gedicht beispielsweise. Wenn man ein Gedicht vorliest, dann wagt man eine Interpretation...es
35 wird aber vermutlich anders, als es der Autor dachte. Wenn man nun, sagen wir, einen Plan für ein
36 Kunstwerk besitzt und diesen Plan dann aber mit eigenen Fähigkeiten (und vielleicht auch eigenar-
37 ten) "interpretiert"dann wird es etwas anderes als das, was der Künstler vielleicht gemacht
38 hätte. Und seien es nur minimale Änderungen. Natürlich kann so etwas auch einen gewissen Reiz
39 ausmachen...anonymisierung der Arbeit...aber ich denke, dann sollte man den Prozess hinter dem
40 Kunstwerk kennen...und auch von allen Leuten wissen, die jemals Hand daran gelegt haben.
41 _M: 15:40:50
42 eine wirklich ausführliche Antwort! wie wichtig ist dann letztlich die Idee die hinter einem
43 Kunstwerk (vielleicht?) steht?
44 Carlotta: 15:42:09
45 Die Idee verliert in dem Moment an Bedeutung, in dem man das Kunstwerk für andere zugänglich
46 macht. Denn jeder bildet sich eigene Gedanken...das macht für mich den eigentlichen Reiz aus.
47 Was empfinden andere, die das Kunstwerk sehen? Die Idee des Künstlers ist für mich
48 dabei...zweitrangig.
49 _M: 15:43:19
50 Also bleibt das Kunstwerk als "Ding mit Eigenschaften", die man als Betrachter erkennen, erspü-
51 ren, erfahren kann?
52 Carlotta: 15:44:50
53 Eben als solches. Vielleicht später noch als Zeitzeugnis....aber das ist für mich ein trauriger Prozess,
54 den die Bilder mit der zeit erfahren. Sie werden zu "Geschichte".
55 Carlotta: 15:45:02
56 Oder auch Skulpturen etc....werke eben

1 _M: 15:45:37
2 Gut!!!!!! gut daß du das ansprichst.... damit komm ich zu meinen letzten beiden Fragen:
3 _M: 15:45:49
4 Was meinst du, warum verändert sich Kunst im Laufe der Zeit
5 _M: 15:45:54
6 ?
7 Carlotta: 15:47:24
8 Kunst ist immer gebunden an die Zeit, in der sie erschaffen wird. Und so wie sich die Ansichten der
9 Menschen wandeln, ihr Verständnis der Welt, ihre Erfahrung als "seiendes" Wesen, so wandeln
10 sich auch die Werke. Letztendlich wird erschaffen, was für den Künstler von Bedeutung scheint.
11 _M: 15:48:24
12 Was ist das dann ... die Aufgabe der Kunst, das womit sich Künstler beschäftigen sollten????
13 Carlotta: 15:50:02
14 Die Aufgabe der Kunst wandelt sich. Und die Ansichten darüber, was Kunst "soll" und welche
15 Verpflichtungen ein Künstler besitzt, sind so vielfältig wie die Menschen selbst...und die Menschen
16 die vor uns lebten, denke ich. Für mich ist Kunst ein Medium...um zu fassen, was in Worte nicht
17 verpackt werden kann/darf.
18 _M: 15:50:20
19 darf?
20 Carlotta: 15:52:34
21 Unterschwellige Botschaften, die niemals offen angesprochen werden dürfen und doch für alle
22 offensichtlich sind, wenn sie sie sehen. ich denke da vor allem an totalitäre Systeme....wobei es
23 sicherlich auch gesellschaftliche Grenzen gibt, die so mancher zu sprengen versucht.
24 _M: 15:53:32
25 ja ganz sicher.
26 _M: 15:54:06
27 gut
28 _M: 15:54:23
29 (ich habs nochmals gelesen) gut
30 _M: 15:55:16
31 ich denke das gibt da noch ziemlich viele spannende Themen, die wir hoffentlich noch ausgiebigst
32 im Unterricht besprechen können...
33 _M: 15:55:32
34 für jetzt denk ich ists genug.
35 _M: 15:55:45
36 war sehr aufschlußreich!
37 Carlotta: 15:56:29
38 Schwierige Sache...man muss so manches Mal ziemlich viel nachdenken.
39 _M: 15:57:00
40 Ja da gibts ziemlich viel verwinkelte Ecken in der Kunst
41 Carlotta: 15:57:32
42 Ich verabschiede mich dann. Da wartet eine Familie darauf, bekocht zu werden.
43 _M: 15:57:32
44 vor allem in der zeitgenössischen ...
45 _M: 15:57:38
46 ja gut
47 _M: 15:57:42
48 vielen dank!!!!!!
49 _M: 15:57:54
50 dass du dir Zeit genommen hast!
51 Carlotta: 15:57:58
52 Ihnen noch einen angenehmen Abend und wir sehen uns ja dann morgen.
53 _M: 15:58:04
54 bis dann.
55 Carlotta: 15:58:04
56 Und kein Problem, für derartige Dinge gerne.

1 Unterhaltungsprotokoll mit Carlotta
2
3 _M: 18:18:52
4 hallo Carlotta, alles klar mit dem Kunstthema?
5 Carlotta: 18:19:42
6 Ich bin ehrlich: Seit der Idee bin ich so viel weiter nicht gekommen.
7 _M: 18:20:42
8 macht nichts, an Ideen muss man arbeiten, dazu gehört auch sie erst mal ruhen zu lassen, es gibt
9 ein paar Beiträge im Forum, hast schon geschaut?
10 Carlotta: 18:22:16
11 Ich werde nachsehen. Ich war bisher nur voll in meiner Facharbeit drinn.
12 _M: 18:24:58
13 ja, gut, vllt fällt dir ja was dazu ein..
14 Carlotta: 18:25:13
15 Ich lese gerade. Danke für die Info ;)
16 Carlotta: 18:27:15
17 Pfuuhh...meine ewige Sorge: Was ich plane, ist letztendlich eine sehr einfache Geschichte...
18 _M: 18:27:32
19 kannst schon was dazu sagen?
20 Carlotta: 18:27:50
21 Hier oder im Forum?
22 _M: 18:28:10
23 wie du willst
24 Carlotta: 18:29:09
25 Letztendlich....geht es um Zeit. Ich will mir ein Uhrwerk besorgen, so eines mit einem richtig durch-
26 dringend lauten ticken....dieses in ein Holzkästchen, das Holzkästchen in der gleichen Farbe gestri-
27 chen wie der Raum, in eine Ecke gestellt und dann...einfach ticken lassen
28 _M: 18:30:03
29 so eine Uhr zum aufziehen?
30 Carlotta: 18:30:51
31 das ist noch zu überlegen....mit Batterie wäre es irgendwie....falsch, finde ich...deshalb wohl tat-
32 sächlich eines zum aufziehen
33 Carlotta: 18:31:11
34 mit Batterie deshalb falsch, weil man dann nicht nur die Zeit hat....sondern diese Elektronik...
35 _M: 18:31:48
36 Zeit?
37 Carlotta: 18:32:18
38 Zeit investiert, Zeit wiedergegeben....die "weitergabe" von Zeit...und was derjenige für sich aus der
39 Zeit zieht, die man hineingesteckt hat
40 _M: 18:33:06
41 Zeit, Handlung auch?
42 Carlotta: 18:35:13
43 es ist ja so....dass aus einer aktiv investierten Kraft...durch dieses ticken irgendwie etwas passives
44 wird. mit der Kraft, mit der ich die Uhr aufgezogen habe, drängt sich die Uhr in den Kopf der Men-
45 schen....also letztendlich drängt sich die Zeit in die Köpfe und verharrt da...wodurch wir über die
46 Handlung wieder bei der Zeit wären
47 Carlotta: 18:36:08
48 es ist letztendlich eine andere Form der "Kräfteübertragung"
49 _M: 18:36:44
50 und der Raum?
51 Carlotta: 18:37:29
52 das ticken nimmt den Raum ein....zudem ist es sogar mehrdimensional zu verstehen, da Zeit eine
53 eigene Dimension darstellt, nach der Meinung vieler
54 _M: 18:37:56
55 keine eigene Dimension ????

1 streichen sie das k....
2 _M: 18:38:55
3 ah
4 _M: 18:39:35
5 mir gefällt die Vorstellung dass sich das Ticken leise im Raum ausdehnt...
6 Carlotta: 18:40:18
7 das war auch mein ursprünglicher gedanke...daber ist ihnen schon aufgefallen, dass sich in dem
8 raum dann ganz viele verschiedene "werke" überschneiden werden?
9 _M: 18:41:14
10 ja ist doch super! wenn alle sich fast ganz aus der Wahrnehmung zurückziehen gibts kein Problem,
11 _M: 18:41:40
12 kein räumliches "Nebeneinander" das uU nicht passen könnte..
13 _M: 18:41:45
14 koexistenz!!!!
15 Carlotta: 18:42:36
16 das wird eine riesige anstrengung für die besucher....und mag es nur unbewusst sein. was absolut
17 nicht negativ gemeint ist.
18 Carlotta: 18:42:41
19 gefällt mir immer besser
20 _M: 18:43:19
21 freut mich!
22 _M: 18:43:46
23 ich denk dass das eine gute Ausstellung werden kann
24 Carlotta: 18:44:22
25 Ich bin gespannt, was die anderen planen.
26 _M: 18:44:59
27 ja ich auch. Wie kommst du denn auf das Holzkästchen in zimmerfarbe?
28 Carlotta: 18:45:53
29 ich will, dass wirklich nur das ticken existiert....und sonst nichts. da ich die wand nicht aufbrechen
30 kann....muss ich es irgendwie so anbringen, dass es nicht auffällt
31 _M: 18:46:18
32 irgendwo unauffällig unterbringen?
33 Carlotta: 18:46:26
34 gibt es da einen platz?
35 Carlotta: 18:46:55
36 so gut habe ich mir die örtlichkeiten noch nicht angesehen
37 _M: 18:47:36
38 evtl. bei der Heizung?
39 Carlotta: 18:47:59
40 das könnte funktionieren....müsste ich aber vor ort mal sehen, wenn ich das uhrwerk habe
41 _M: 18:48:27
42 musst du auch an evtl Resonanz mit dem Ofenblech denken
43 _M: 18:48:39
44 da gibts auch noch die Säule
45 _M: 18:48:55
46 unterm Schaufenster ist ein Hohlraum
47 Carlotta: 18:49:03
48 das klingt gut
49 _M: 18:49:37
50 da musst du jetzt schau was besser zusammenpassen könnte und vor allem warum? Nach welchen
51 Kriterien?
52 Carlotta: 18:50:34
53 das ofenblech ist ungünstig...das metall würde das ganze in eine richtung verzerren, die zwar
54 interessant sein kann, die ich aber nicht beabsichtige
55 Carlotta: 18:51:29
56 die säule.....nein, das trifft es nicht....die säule ist doch recht mittig, oder?

1 _M: 18:51:42
2 relativ...
3 Carlotta: 18:55:08
4 schlecht...das interessante finde ich, unter anderem, dass die zeit nicht immer hörbar sein muss,
5 damit sie existiert....ach, wie soll ich das erklären?...von einer säule, mal davon abgesehen, dass das
6 nicht sonderlich unauffällig ist, würde sich das gleichmäßig im ganzen raum ausbreiten....wenn
7 man es an die wand plaziert, dann geht das ticken zumindest in eine richtung, obwohl das die zeit
8 reichlich wenig schert...diese mittige position würde mir zu sehr mit der ständigen
9 anwesenheit von zeit korrespondieren...
10 Carlotta: 18:55:42
11 "Zeit vergessen"...geht das, wenn das ticken abebbt und schließlich verstummt?...von der säule
12 aus...kommt es mir irgendwie falsch vor
13 _M: 18:56:21
14 vllt solltest du den Hohlraum unterm Schaufenster mal in Betracht ziehn..
15 Carlotta: 18:57:53
16 *nickt* gut, jetzt werde ich das ganze erstmal sacken lassen...
17 _M: 18:58:23
18 ja ok.
19 Carlotta: 18:58:33
20 einen angenehmen abend noch
21 _M: 18:58:42
22 ja dir auch, ciao
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56

1 Forumsbeiträge

2

3 AUSSERHALB

4

5 von Carlotta 13:30

6

7 Hier auch mein kleiner Beitrag zu der Ausstellung, die sicher genauso interessant wie
8 anstrengend wird.

9 Alles hat angefangen mit einer leeren Flasche Lipton -Ice Tea, die ich mir während der
10 Vorstellung des Werks von Robert Barry immer wieder gegen den Kopf oder Arm
11 geschlagen habe. Wenn ich das so lese, etwas merkwürdig ist das Verhalten schon,
12 aber es tut nicht weh und der rhythmische Ton ist sehr beruhigend, hilft beim Überlegen.

13 Ich kam zunächst auf die Idee, tatsächlich irgendetwas mit dieser Flasche zu machen,
14 angelehnt an die Wasserspiele, die man in asiatisch angehauchten Gärten des Öfteren
15 findet. Also sie wie ein Pendel hin und her schwingen zu lassen, gegen eine Wand,
16 irgendwie so etwas. Aber irgendetwas fehlte dabei....

17 Ich habe weitergedacht, über Pendel hinaus, bin dann auf die großen Standuhren
18 gekommen, wie sie manche Großeltern noch zu Hause beherbergen. Und da fiel mir
19 auch der Bezug zur Veränderung des Umfelds ein.

20 Ich habe also als Thema „Zeit“ gewählt, könnte man sagen. Beinahe so unsichtbar wie
21 Religion, nur leichter zu erkennen. Was wäre die Zeit ohne den Menschen? Was ist Zeit
22 überhaupt?

23 Letztendlich bin ich dabei geblieben, Zeit als gemessene Einheit zu sehen, die aber trotz
24 aller Messversuche für jeden anders geprägt sein kann, die im subjektiven Denken für
25 manche langsam, für andere schneller vergeht. Überhaupt dieser Begriff der
26 Vergänglichkeit der Zeit stimmt ja so nicht ganz. Wenn man Zeit als Strang betrachtet
27 oder auch als Kreis, existiert Zeit immer, unabhängig von den Wesen, die in ihr
28 herumtanzen. Die Wesen sind vergänglich, die Zeit ist unerbittlich, läuft weiter und gibt
29 uns kaum Möglichkeit zum Ausbruch. Irgendwann ist unsere „Zeit gekommen“.

30 Darüber denken wir allerdings nie nach. Zeit ist etwas, nach dem sich unser ganzer
31 Körper schon unbewusst richtet. Nachdem sich unser ganzes Leben ausrichtet. Wir
32 zwingen einem natürlichen Lauf eine Maßeinheit auf, die wir dann selbst doch ab und
33 an gar nicht mehr wahrnehmen, die an den Rand unseres Bewusstseins rutscht und als
34 selbstverständlich hingenommen wird. Sekunden, Minuten, Stunden, Tage, Wochen,
35 Monate, Jahre, Dekaden...Würde die Zeit anders verlaufen hätten wir sie nicht so
36 eingeteilt?

37 Und wie verhält sich Zeit in der Galerie? Im Prinzip ist es ein vom Rest der Welt
38 irgendwie entfremdet wirkender Raum, und dennoch altern wir darin genauso weiter, wie
39 auch außerhalb, unsere Zeit läuft weiter, manche haben vielleicht noch einen Termin, für
40 die rückt Zeit wieder näher. Aber Zeit lässt sich nie vollständig aussperren. Überall, wo
41 wandelbare Dinge sind, ist auch die Zeit.

42 Würde man Zeit visualisieren wollen, gäbe es dazu sicher vielfältigste Möglichkeiten in
43 Form von allen möglichen Arten von Uhren, Kalendern und dergleichen. Zeit nicht zu
44 visualisieren und sie dennoch ins Bewusstsein zu rufen gestaltet sich da schon als
45 schwieriger.

46 Ich bin letztendlich auch im Gespräch mit Herr Mayer auf die Idee gekommen, einen
47 mechanischen Wecker zu nehmen, diesen an einer unauffälligen Stelle zu positionieren,
48 abzudämmen und einfach ticken zu lassen.

49 Warum ein Wecker, noch dazu ein mechanischer?

50 Diese Art Wecker hat einen eigenen Charakter, jeder tickt anders, sie sind
51 unterschiedlich laut. Dennoch ist es ein Wecker, etwas, das uns aus unseren
52 wohlverdienten Träumen reißt, uns mitunter sehr verärgert, uns dazu bringt, Dinge zu
53 beschimpfen die wir nicht ändern können. In diesem zeitlichem „Vakuum“ der Galerie, in
54 der man die Zeit über seinen Gedanken schon einmal vergessen kann, soll dieses
55 dezente Ticken des Weckers die Aufgabe übernehmen, die eigentlich der Klingel
56 zusteht. Das Ticken „weckt“ denjenigen, der es hört, versucht den Zeitbegriff durch ein

1 so leises, beinahe unterbewusstes Geräusch ein Stück hinaufzubefördern. Welche
2 Gedanken dem Besucher dann kommen, wenn die Zeit in seine Gedanken zurückfindet,
3 das interessiert mich selbst.
4 Die Mechanik ist deshalb wichtig, weil ich zeigen will, wie viel Einfluss der Mensch auf
5 den Zeitfluss haben kann, dass er aber, egal wie viel Einfluss er nimmt, ob er die Uhr
6 jetzt aufzieht oder nicht, der Zeit nicht entkommen kann. Es benötigt einen gewissen
7 Kraftaufwand, um eine solche Uhr aufzuziehen und letztendlich ist es immer wieder ein
8 Bekenntnis zurzeit, ein Bejahen der Zeitwelt, die wir uns schaffen, immer wieder selbst
9 erstellen.
10 Des Weiteren ist diese Art der Zeitdarstellung schon eine Weile überholt, wie ich lernen
11 darf bekommt man solche Uhren so einfach nicht. Ein Zeichen für Vergangenes, einen
12 Vorläufer, einen Ausläufer, etwas aussterbendes, was der eigenen Funktion zum Opfer
13 fällt.
14 Bei all der Bedeutung der Wahl der Uhr, darf man diese jedoch nicht sehen. Die
15 erklärende Sachzeichnung wird genug Detail bieten um zu sehen, dass es sich um eine
16 mechanische Uhr handelt, wenn man davor steht soll man jedoch nicht in nostalgische
17 Gefühle oder dergleichen verfallen, weshalb ich die Uhr verbergen, nur auf das leise
18 Ticken reduzieren werde. Ich hatte mir kurzzeitig überlegt, ob ich den Wecker klingeln
19 lassen soll, habe es dann aber verworfen. Das wäre zu aufdringlich geworden.
20 Letztendlich ist das grob mein Vorhaben. Jetzt heißt es Daumen drücken, dass ich so
21 eine Uhr bekomme, wie ich sie suche. Für Kommentare bin ich offen und dankbar.

22

23 Re: Zeit

24 von _M - Sonntag 12:22

25 hast einen Wecker bekommen? hast ihn ausprobiert? Teste das unbedingt mal und schau
26 wie die Leute reagieren!

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

1 Unterhaltungsprotokoll mit Carlotta
2
3 _M: 15:07:35
4 hallo Carlotta, Ausstellungsnachbesprechung?
5 Carlotta: 15:08:00
6 **Gerne, das streckt die Pause beim Mathelernen etwas ;)**
7 _M: 15:08:11
8 Schulaufgabe?
9 Carlotta: 15:08:25
10 **Ja, noch zwei diese Woche. Heute bereits eine hinter mich gebracht.**
11 _M: 15:08:43
12 es wird einem nichts geschenkt.....
13 Carlotta: 15:08:51
14 **So ist es.**
15 _M: 15:09:02
16 ich war am Sonntag in der Ausstellung zum Aufräumen....
17 _M: 15:09:15
18 da konnte man das Ticken deines Weckers ganz leise hören
19 Carlotta: 15:09:59
20 **Ja, er tickt. Dass die Besucher der Ausstellung nicht ruhig genug waren, um das auch zu hören, hat mich letztendlich nur bestätigt.**
21
22 _M: 15:12:31
23 konntest du deiner Meinung nach deine Ideen so umsetzen wie du es geplant hast?
24 Carlotta: 15:12:52
25 **Leider nicht ganz, nein.**
26 _M: 15:13:04
27 inwiefern?
28 Carlotta: 15:13:35
29 **Der Platz an sich wich ja letztendlich schon von meiner ursprünglichen Idee ab. Dass der Wecker an sich dann tatsächlich so viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen hat, wie ich befürchtet habe, hat das klingeln ja mehr als bewiesen**
30
31
32 Carlotta: 15:13:54
33 **leider ist die ausstellung an sich mehr zu einer ostereiersuche geworden**
34 _M: 15:14:07
35 was meinst du damit?
36 Carlotta: 15:14:31
37 **Die Frage: "wo ist das denn, wo kann ich das sehen?" war die am häufigsten gestellte**
38 _M: 15:15:05
39 ja - mag sein, aber lag das nicht am Konzept der Ausstellung?
40 Carlotta: 15:15:42
41 **Natürlich lag es am Konzept, aber irgendwie....viel es den Leuten schwerer, sich darauf einzulassen, als ich dachte**
42
43 _M: 15:16:09
44 wie würdest du das einschätzen, was fiel den Leuten schwer?
45 Carlotta: 15:17:55
46 **Das loslösen vom visuellen. Wenn man eine Kunstaussstellung einer K13 besucht kann man die Leute noch so gut darauf einstellen, sie klammern sich trotzdem an hübsche Bilder. Ich habe ganz häufig mitbekommen, dass auf den Bildern gesucht wurde: was konkret steht im Raum? und der nächste Schritt war dann: suchen wir es selbst! es ging um Dinge, da hat das Denken gefehlt**
47
48
49
50 _M: 15:19:59
51 ja, man muss den Sachen nachgehen, welche Rolle spielt diese Publikumsreaktion für dich?
52 Carlotta: 15:21:30
53 **Da für mich die Werke eigentlich von den Gedanken des Publikums dazu leben...eine sehr große Rolle.**
54
55 _M: 15:21:56
56 würdest du was anders machen? Welche Konsequenzen ziehst du für dich daraus?

1 Carlotta: 15:24:24
2 Für mich selbst ist es lediglich eine Erfahrung mehr. Die Erfahrung zu sehen, wie unterschiedlich
3 Menschen mit einem Thema umgehen und wie weit sie Dinge von sich wegschieben, die sie nur
4 schwer verstehen. Ich weiß allerdings nicht, ob ich irgendetwas anders machen würde. Letztendlich
5 war es eine utopische Vorstellung zu denken, die Besucher, die ja doch hauptsächlich Eltern und
6 Freunde waren, würden alle anfangen, die Dinge nur rein gedanklich zu erfassen, als optisch und
7 taktil.
8 _M: 15:25:58
9 ja, aber was heisst das ...
10 Carlotta: 15:26:20
11 Was heißt was genau?
12 _M: 15:27:51
13 ob die Ausstellungsgegenstände auf das Publikum abgestimmt werden sollten?
14 Carlotta: 15:28:08
15 Nein, wohl mehr das Publikum auf die Ausstellung.
16 Carlotta: 15:28:59
17 Einmal so gesagt: Wann verirrt sich dieses Publikum, was wir bei uns hatten, mal freiwillig in eine
18 Galerie? Die wenigsten werden das tun, wenn nicht ein Bekannter/FReund/familienmitglied aus-
19 stellt.
20 Carlotta: 15:29:54
21 Da nun aber genau das der Fall war, war es ein nettes, geselliges Beisammensein, allerdings haupt-
22 sächlich von Leuten, die sich irgendwie aus der Schule kennen, zusammen im Sportverein sind, als
23 von Kunstinteressierten.
24 _M: 15:31:05
25 ja sicher richtig, so ist das oft bei Vernissagen.... wir können über das Publikum weiterspekulieren
26 oder über die Arbeit, ich denke das ist jetzt spannender ...
27 _M: 15:31:49
28 wo lagen die Schwierigkeiten?
29 _M: 15:31:54
30 wo genau?
31 Carlotta: 15:32:01
32 Bei meiner Arbeit?
33 _M: 15:32:05
34 ja
35 Carlotta: 15:33:05
36 Den passenden Platz zu finden war wohl die größte Schwierigkeit...mit dem passenden Platz hätte
37 auch niemand den Wecker verstellt, dementsprechend ging das ziemlich in die Hose. Leider.
38 _M: 15:33:36
39 in die Hose ging das dadurch nicht.... würd ich nicht so sehen
40 _M: 15:34:06
41 aber da war halt viel Spielpotential unterm Publikum
42 Carlotta: 15:34:13
43 Es wurde aufdringlich und das lief meinem Konzept vollkommen entgegen.
44 _M: 15:34:27
45 was wurde aufdringlich?
46 Carlotta: 15:35:17
47 Die stofflichkeit des Weckers.
48 _M: 15:35:31
49 ...als Objekt...?
50 _M: 15:35:44
51 das bedeutet?
52 Carlotta: 15:36:36
53 Der Wecker selbst war in dem Moment Skulptur.
54 Carlotta: 15:37:52
55 Aber so ging es vielen, schien mir. Letztendlich war der Kompromis, den wir wegen dem Platz
56 geschlossen hatten, noch die beste Lösung.

1 _M: 15:39:57
2 ja. das Skulpturale, was heißt das genau für dich und wodurch unterscheidet sich dann letztlich
3 deine Arbeit?
4 Carlotta: 15:42:06
5 Das Skulpturale sollte letztendlich(in meinen Augen) ja die Einwirkung auf die Umgebung
6 sein...wie auch immer geartet. Der Unterschied hat letztendlich für mich nicht existiert, für mich
7 persönlich existierte meine "Skulptur" immer noch. Allerdings legte der Besucher einen anderen
8 Schwerpunkt als der, den ich mir eigentlich gewünscht hätte.
9 Carlotta: 15:42:44
10 Es war kein zerstörtes Werk, nur ein Werk betrachtet unter einem Blickwinkel, der von der
11 ursprünglichen Aufgabenstellung abwich.
12 _M: 15:44:10
13 von der Absicht....? wenn der Wecker jetzt unter dem Schaufenster kaum hörbar vor sich hingetickt
14 hätte, wäre diese Schwerpunktsverschiebung nicht passiert.
15 Carlotta: 15:46:08
16 Dann hätte für den Betrachter der Schwerpunkt nicht auf der Optik des Weckers gelegen, sondern
17 es wäre wirklich auf das wesentliche reduziert gewesen. Damit hätten zwar die Besucher gar kei-
18 nen "Halt" mehr gehabt, aber das wäre ja nur in meinem Sinn gewesen.
19 _M: 15:47:05
20 keinen Halt.... was meinst du? was würde eine Haltlosigkeit bewirken?
21 Carlotta: 15:49:23
22 Haltlosigkeit bewirkt ersteinmal Verzweiflung und dann entweder nachdenken oder verwer-
23 fen...verwerfen kam ganz häufig vor und wurde ddurch die Trivialität des Dinges nur noch begün-
24 stigt...denn wer muss schon darüber nachdenken, wenn man den wecker so deutlich sieht? Der
25 erste Gedanke: Ah, Zeit, darum gehts also. Gedanke abgeschlossen. Zeichnung und
26 Gegenstand haben es meiner Meinung nach dem Besucher unmöglich gemacht, weiterzudenken.
27 Er war eingesperrt.
28 _M: 15:49:59
29 in dem "optischem Erlebnis"?
30 Carlotta: 15:50:47
31 Genau. Ein Erlebnis, in dem wir uns wohl und geborgen fühlen, aus dem wir gar nicht raus wollen.
32 Aber sie sollten ja raus.
33 _M: 15:53:35
34 fiels dir leicht auf das optische Erlebnis fast ganz zu verzichten?
35 Carlotta: 15:54:35
36 Es fällt niemandem leicht, das ist nur menschlich. Aber man lernt dazu und kann sich mit der Zeit
37 besser und auch länger auf nicht-visuelles einlassen....zumindest ist das meine Erfahrung.
38 _M: 15:55:00
39 nicht visuelle Kunst?
40 Carlotta: 15:55:43
41 Nicht nur im Kunstbezug. Für mich hat es was vom dem berühmten "Über den Tellerrand schauen"
42 _M: 15:55:53
43 klingt spannend....
44 _M: 15:56:02
45 kannst mehr dazu sagen?
46 Carlotta: 15:58:29
47 Pfuuuuh...letztendlich ist es ja so, dass man sein ganzes Leben lang lernt. Manche Dinge ist man
48 gezwungen zu lernen, andere kann man sich aussuchen und manche Dinge hätte man am liebsten
49 nicht gelernt. Aus sich selbst heraus....aus den Grenzen, die uns unser Körper, unsere Gedanken,
50 von mir aus auch andere Dinge(gesellschaft, familie, was auch immer) setzen aus zubrechen, benö-
51 tigt immer viel Kraft. Aber wie auf vielen Pfaden, die man häufiger beschreitet, wird auch das
52 einfacher. Aber zugleich auch hoffnungsloser, weil man immer wieder an neue Grenzen stößt, die
53 es erneut zu überwinden gilt.
54 _M: 16:01:55
55 könnte nicht ein innerer Antrieb sein? Grenzen überwinden "weg von hier" (Kafka?) viele Dinge
56 offenbaren sich in ihrem Charakter erst an ihren Grenzen, oder?

1 Carlotta: 16:03:14
2 Es kommt aber darauf an, an welchen Grenzen man zu rütteln versucht und welche man lieber
3 unangetastet lässt. Denn grenzenlosigkeit in jede Richtung sprengt den Mensch als Wesen, dazu ist
4 er in meinen Augen nicht geschaffen. Wie ein Baum, der Wurzeln benötigt.
5 _M: 16:03:32
6 ja
7 _M: 16:05:24
8 dachte jetzt auch wieder mehr an die Kunst, Wissenschaften, Wissen, ...aber natürlich sind Wurzeln
9 und Bewußtsein darüber in vielen Belngen wichtig
10 _M: 16:05:28
11 Belangen
12 Carlotta: 16:06:09
13 Aber auch Kunst kann an Grenzen rütteln, an denen manche zugunsten ihres klaren Verstandes lie-
14 ber festhalten
15 _M: 16:06:37
16 an ihren Grenzen oder an deren Grenzen?
17 Carlotta: 16:07:09
18 Wessen Grenzen nun?
19 _M: 16:07:33
20 der Kunst oder der von manchen...
21 Carlotta: 16:08:32
22 Sowohl als auch.
23 Carlotta: 16:08:45
24 Wobei ich denke, dass das zuzugehört.
25 Carlotta: 16:09:53
26 Wenn Kunst nicht mehr als Kunst wahrgenommen wird, also letztendlich aus den Grenzen der
27 Kunst scheinbar ausbricht ist diese Wahrnehmung auch nur darin begründet, dass es wieder
28 "Manche" gibt, für die ein Absurhc in die Richtung, die das Werk weist, zu gefährlich
29 scheint...und sie sich dem deshalb verweigern.
30 _M: 16:12:11
31 weil es an den eigenen Grenzen rüttelt...Umdenken verlangt... ja
32 _M: 16:13:24
33 nochmals zurück zur Ausstellung ... ein Resumé?
34 Carlotta: 16:15:09
35 Persönliches Resumé? Guter Einblick in die Vorbereitung einer Vernissage, insgesamt mal ein
36 Einblick in die Tücken einer Ausstellung.
37 _M: 16:17:43
38 Ich denke ein Tag mehr Vorbereitungszeit hätte bei den vielen Teilnehmern nicht geschadet
39 Carlotta: 16:18:16
40 Gut, aber ohne Erfahrungswerte kann man sowas nicht wissen.
41 _M: 16:19:58
42 aber ich war dann doch von der Vielfalt der Dinge sehr positiv überrascht
43 Carlotta: 16:20:52
44 Ich bin froh darüber, dass so vieles dabei herausgekommen ist. Es gab sehr wenig Rivalitäten.
45 _M: 16:21:18
46 ja das war auf jeden Fall gut
47 _M: 16:22:46
48 ich werd jetzt hier leider aufhören und mich ein bisschen um den Unterricht für morgen kümmern
49 müssen. herzlichen dank!
50 Carlotta: 16:23:31
51 Kein Problem, gerne. Ich werde mich wieder der Mathematik zuwenden. Bis dann
52 _M: 16:23:40
53 bis morge, ciao
54
55
56

„Jana“

1 Unterhaltungsprotokoll mit Jana

2

3 Jana: 17:59:18

4 Hallo Herr _M

5 Jana: 17:59:41

6 diesmal hab ichs nicht vergessen;)

7 _M: 17:59:49

8 Hallo Jana!

9 _M: 18:00:01

10 schön dass du dich meldest

11 Jana: 18:00:18

12 kein problem

13 _M: 18:00:30

14 hast du jezt Zeit für das Interview?

15 Jana: 18:00:38

16 ja

17 _M: 18:00:53

18 dann woll mer mal..

19 Jana: 18:00:58

20 ja gerne

21 _M: 18:01:35

22 bei so einem online-Interview stellt man für gewöhnlich am Anfang Fragen nach dem Kontext, dh:

23 könntest du mir bitte kurz deine Umgebung beschreiben?

24 Jana: 18:01:53

25 der raum in dem ich mich befinde?

26 _M: 18:01:59

27 ja

28 Jana: 18:02:44

29 also ich sitz hier in einem kleinen computerzimmer mit fernseher und büchern, was anderes gibts

30 hier nicht, aber es ist eigentlich auch nur für den pc gedacht

31 _M: 18:03:11

32 ah ok. dann gleich zur Kunst...

33 Jana: 18:03:30

34 ok

35 _M: 18:03:47

36 Kannst du mir bitte ein Werk aus Ausstellungen/Museumsbesuchen nennen, das dir besonders in

37 Erinnerung geblieben ist?

38 Jana: 18:06:37

39 ganz spontan fällt mir da ein modernes werk in einer der pinakotheken ein. das war so eine art

40 wandteppich. wenn man aber ganz genau hingesehen hat, waren diese symbole und schnörkel,

41 für die ich sie gehalten hatte, nackte menschen. das fand ich total interessant. dieser schwarz-weiß

42 kontrast und diese versteckte. und auch ganz klasse fand ich die verschiedenen frisuren, auch

43 schwarz-weiß, aber eine fotografie, von verschiedenen afrikanischen frauen

44 _M: 18:07:44

45 an die Frisuren kann ich mich auch erinnern, das andre fällt mir gerade nicht ein, könntest du noch

46 mehr dazu sagen?

47 Jana: 18:08:01

48 noch genauer beschreiben?

49 _M: 18:08:29

50 ja, und was du daran so interssant findest

51 Jana: 18:10:03

52 ich kann mich nicht mehr genau dran erinnern, obs in kassel oder in münchen war, aber ich fand

53 so interessant daran, dass dieser große "teppich", was ja keiner war, so täuschend war, weil man

54 wirklich gedacht hat, es wären irgendwelche muster wie auf jedem teppich, aber dann hat mna

55 genauer hingesehen und entdeckt, wodurch sich diese muster zusammensetzen.

56 Jana: 18:10:21

1 eben durch menschenkörper
2 Jana: 18:10:32
3 gebeugt, gebückt, gerade dastehend
4 _M: 18:11:06
5 ich kenne nicht aber so ähnliche Dinge ... ist das dann so eine Art Aha-Erlebnis???

6 Jana: 18:11:14
7 ja genau
8 Jana: 18:11:31
9 es ist auch nicht so aufgefallen wie ich finde, obwohl es so groß war

10 _M: 18:11:42
11 würdest du sagen das ist ästhetisch-im Sinne von schön, oder es ist gut

12 Jana: 18:11:52
13 beides
14 Jana: 18:12:01
15 aber doch eher gut

16 Jana: 18:12:16
17 ich weiß nicht, ob ich mir das jetzt zuhause aufhängen würde

18 _M: 18:13:03
19 ja warum, wegen dem Platz, oder hmm?

20 Jana: 18:14:45
21 erstens das und wahrscheinlich würden mich alle anderen nicht verstehen, was ich daran so toll
22 finde, weil sie keinen Sinn dafür haben glaube ich und dann wäre ich nur am Erklären, anstatt dass
23 sie sich das einfach anschauen und nicht nur blöde Fragen stellen. mir geht es dann auch nicht
24 darum, dass ich mich rechtfertigen müsste, das wäre mir egal. nur dieses ständige Erkläre würde
25 mich nerven

26 _M: 18:17:46
27 verstehe... kannst du dir vorstellen, dass es gute Werke gibt, also solche die du dir selbst gerne
28 hinstellen oder aufhängen würdest, die nicht ästhetisch (schön) sind, sondern, eher häßlich und
29 vllt sogar abstoßend sind?

30 Jana: 18:18:01
31 ja auf jeden Fall
32 Jana: 18:18:21
33 wenn ich sie "schön" finde in irgendeiner Weise

34 _M: 18:18:31
35 dh?

36 Jana: 18:18:55
37 vielleicht verbinde ich damit ein bestimmtes Erlebnis, erkenne mich selbst darin wieder etc.

38 _M: 18:21:58
39 okay ... kannst du dich erinnern ob der "Teppich" so aussah als wär er vom Künstler selbst gemacht
40 oder machte er den Eindruck er sei in einer Fabrik hergestellt worden?

41 Jana: 18:22:53
42 also zusammengesetzt wurde er denke ich nicht vom Künstler selbst, aber die Fotos hat er selbst
43 gemacht

44 Jana: 18:23:15
45 das waren ja ganz viele Fotos

46 _M: 18:24:05
47 ah!! ok!!! jetzt erinnere ich mich wieder. die Arbeit mit den Fotos!

48 Jana: 18:24:26
49 ich hab grad nach einem Bild gesucht und bin fündig geworden

50 _M: 18:24:40
51 online?

52 Jana: 18:24:41
53 kann ich Ihnen das hier schicken?

54 _M: 18:24:44
55 ja

56 Jana: 18:24:46

1 nein daheim
2 Jana: 18:24:56
3 also auf der festplatte
4 _M: 18:24:59
5 ok
6 Jana: 18:25:35
7 ist nicht besonders gut geworden das foto
8 _M: 18:26:47
9 man kanns schon gut erkennen
10 _M: 18:27:47
11 ok, meine fage
12 _M: 18:27:58
13 geht jetzt aber ein bisschen in eine andere richtung
14 Jana: 18:28:02
15 o
16 Jana: 18:28:03
17 k
18 _M: 18:28:22
19 wie wichtig ist dir, dass der Künstler das Werk mit seinen eigenen Händen macht?
20 Jana: 18:28:40
21 darunter verstehen sie auch fotos?
22 Jana: 18:29:07
23 denke ich
24 _M: 18:29:13
25 ja
26 Jana: 18:29:16
27 also dann sehr wichtig
28 _M: 18:29:23
29 ich schick dir da mal zwei Bilder
30 Jana: 18:29:27
31 ok
32 _M: 18:29:27
33 Beispiele
34 _M: 18:29:43
35 hat die Datei Wols (1913–1951)- It's all over - Es ist alles vorbei - The City, 1946:47.jpg an
36 Teilnehmer in diesem Chat
37 gesendet<files alt=""><file size="142717" index="0">Wols (1913–1951)- It's all over - Es ist alles
38 vorbei - The City,
39 1946:47.jpg</file></files>
40 _M: 18:29:55
41 hat die Datei Sol LeWitt, 123454321+.jpg an Teilnehmer in diesem Chat gesendet<files alt=""><file
42 size="46972"
43 index="0">Sol LeWitt, 123454321+.jpg</file></files>
44 _M: 18:30:37
45 das erste ist sicher in einem intens. Malprozess entstanden ... das andere hat der künstler vermut-
46 lich bei einer Firma in auftrag gegeben...
47 Jana: 18:31:24
48 da gefällt mir das erste besser
49 _M: 18:31:52
50 hm, ja gut meine Frage ist dann "natürlich": warum
51 Jana: 18:32:15
52 also nicht unbedingt vom endergebnis, aber ich finde das viel schöner, wenn der künstler das selbst
53 gemacht hat und da sozusagen seine handschrift zu lesen ist
54 _M: 18:32:43
55 was ist es dann was da vom Künstler drinsteckt?
56 Jana: 18:32:57

1 da hat er meiner meinung nach viel mehr liebe reingesteckt
2 _M: 18:33:06
3 also Gefühle?
4 Jana: 18:33:12
5 ja
6 _M: 18:34:06
7 und das andere, was steckt da vom Künstler drin?
8 Jana: 18:34:12
9 ich denke auch, dass es dem Künstler dann viel mehr bedeutet, weil er mit dem ganzen mehr zeit
10 verbraucht hat (praktisch, nicht nur theoretisch in der planung)
11 _M: 18:34:49
12 vllt, also theoretische Planung? bei der Metallsulptur?
13 Jana: 18:34:50
14 ja schon auch gefühle in irgendeiner weise, aber nicht so extrem. er hat ja mehr geplant
15 Jana: 18:34:54
16 ja
17 Jana: 18:34:55
18 genau
19 _M: 18:35:19
20 aber er hats nicht selbst gebaut... macht das was
21 _M: 18:35:39
22 ?
23 Jana: 18:36:12
24 ich finde schon ja. wenn er das jetzt auch noch selbst gebaut hätte, dann wäre das wieder was
25 ganz anderes, aber so hat er diese gewisse distanz zu seinem werk
26 _M: 18:36:42
27 und wie ist das, gut oder schlecht oder irrelevant?
28 Jana: 18:37:07
29 nicht schlecht, auf keinen fall, aber nicht so gut wie beim selbstgemachten;
30 Jana: 18:37:09
31)
32 _M: 18:38:03
33 vllt kann man sagen, dass da die idee ne Rolle spielt, was meinst du welche Rolle sollte die idee in
34 einem Werk spielen?
35 Jana: 18:38:40
36 ja so kann man es sagen. naja die idee ist denke ich der grundstein für ein werk. man braucht sie ja
37 erstmal
38 _M: 18:39:02
39 aber nur die Idee reicht nicht?
40 Jana: 18:39:48
41 doch sicher, aber ich selbst finde es eben schöner, wenn der künstler das selbst gemacht hat
42 _M: 18:40:09
43 ok. kommen wir zu meinen letzten Fragen...
44 _M: 18:40:49
45 welche Rolle sollte Kunst in der Gesellschaft spielen?
46 Jana: 18:41:53
47 sie sollte erziehen und bewegen. die leute sollten sich gedanken machen und vllt auch kritisieren,
48 wie wir bei max beckmann gesehen haben, der sich als mitschuldiger gezeigt hat
49 _M: 18:43:04
50 was meinst du mit "bewegen"? und was kritisieren? wer? die Kunst? wen?
51 Jana: 18:44:16
52 ich nehme jetzt einfach mal das beispiel max beckmann. seine bilder haben mich bewegt. dieser
53 zeus, der eigentlich held, der sich dann aber als ganz anders gezeigt hat. da musste ich drüber
54 nachdenken.
55 Jana: 18:44:22
56 und kritisieren

1 Jana: 18:44:27
2 ...
3 moment
4 _M: 18:44:58
5 ja
6 Jana: 18:45:38
7 die kunst sollte nicht kritisieren, es sollte manchmal durch die kunst kritisiert werden. und zwar
8 unsere gesellschaft, unsere probleme auf der welt, denken wir mal an die 3.welt
9 _M: 18:46:06
10 ja... wie meinst du?
11 Jana: 18:47:52
12 wir habens hier ja einfach. leben so vor uns hin und machen uns ein schönes leben. andere haben
13 nicht dieses glück und müssen schauen, dass sie jeden tag überleben. da sollten wir uns gedanken
14 machen. oder um unsere umwelt sollten wir uns sorgen, mit den abgasen, dem müll etc oder auch
15 um die tiere, die da abgeschlachtet werden von geldhachtigen menschen
16 _M: 18:48:17
17 du meinst Kunst sollte die Augen dafür öffnen, könnte man das sagen?
18 Jana: 18:48:40
19 also jetzt nicht speziell zuchttiere, aber delfine oder allgemein tiere, die unter naturschutz stehen
20 Jana: 18:48:51
21 gehören delfine da dazu? ich denke schon
22 Jana: 18:49:05
23 und ich meine artenschutz
24 _M: 18:49:16
25 kennst du ein Kunstwerk das in diese Richtung geht?
26 Jana: 18:49:33
27 mit den tieren?
28 _M: 18:49:59
29 nein, so bewußtseinsbildend..
30 Jana: 18:50:07
31 achso
32 Jana: 18:50:35
33 mir fällt spontan leider keins ein
34 _M: 18:50:58
35 macht nichts...
36 _M: 18:51:26
37 ich bin dann mit meinen Fragen auch schon am Ende...
38 Jana: 18:51:46
39 ok, ich hoffe ich konnte Ihnen da etwas weiterhelfen;)
40 _M: 18:52:20
41 vielen Dank, ich fands sehr spannend
42 _M: 18:52:31
43 danke dass du dir da zeit genommen hast!
44 Jana: 18:52:41
45 gern geschehen
46 _M: 18:53:30
47 hab euch allen eine e-mail mit den Dateien über die Künstler geschickt, hast du sie bekommen?
48 Jana: 18:54:04
49 noch nicht, ich schau dann nachher gleich mal nach
50 Jana: 18:54:18
51 ja hab ich;)
52 Jana: 18:54:19
53 danke
54 _M: 18:54:22
55 ja gut, wenn nicht gib einfach kurz bescheid
56 Jana: 18:54:35

1 hab sie bekommen. danke
2 _M: 18:54:42
3 gut
4 _M: 18:54:51
5 dann wünsch ich dir nochn schönen Abend!
6 Jana: 18:55:10
7 den wünsch ich Ihnen auch! bis montag
8 _M: 18:55:19
9 ciao!
10 Jana: 18:55:24
11 tschüss!
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56

1 **Forumsprotokoll**

2

3 AUSSERHALB LK13

4 von _M. - Freitag 16:53

5

6 weitergedacht

7 von Jana - Sonntag 00:25

8 also ich habe mich mal erkundigt wegen den fäden. die heißen glasfaserfäden, sind
9 extrem dünn und werden z.b. auch als ketten verwendet, sodass man auf der haut nur
10 noch den anhängen sieht. ich habe mir überlegt vielleicht ein spinnennetz von der säule
11 aus an der decke zu spannen, drüberstolpern sollten die besucher ja nicht. so wäre dann
12 auch die säule im mittelpunkt meines objekts, von der alles ausgeht und sich ausbreitet.
13 mit den glaskolben müsste ich nochmal mit dem herrn fischer sprechen, ob ich mir da
14 einen ausleihen kann, weil die sehr teuer sind. dann würde ich den irgendwohin
15 montieren oder vielleicht in den ofen stellen, damit er nicht von meiner luft ablenkt. ich
16 hätte gern frische luft vom ochsenkopf in meinem kolben, um den besuchern dieses
17 gefühl vom gipfel eines berges im gebirge zu vermitteln.

18 jana

19

20 weitergedacht

21 von _M - Sonntag 12:27

22 ja das "Spinnennetz" klingt auf jeden Fall spannend!!!! wo kriegt man solche Fäden her?
23 wie könnte man das befestigen? Sekundenkleber? probiers unbedingt aus!!!
24 die frische Luft vom Ochsenkopf könnte mir da auch die vom Schneeberg vorstellen - da
25 ist doch auch die Höhenluftklinik?
26 welches der beiden Projekte ist dein Favorit?

27

28 weitergedacht

29 von Jana - Sonntag 20:01

30 solche fäden bekommt man im bastelgeschäft. ich habe mir vorgestellt das ganze netz
31 entweder direkt an der decke zu befestigen und ja am besten mit sekundenkleber, das
32 hält am besten. oder ich spann das netz ca. 1cm unterhalb der decke auf, dann sieht
33 man schatten, aber ich denke das erste ist dann besser, weil man weniger sieht.
34 ja ich glaube am schneeberg ist diese klinik. wäre auch gut.
35 mein favorit ist das spinnennetz, weil ich da erstens alles selbst machen kann und nicht
36 noch ein zusätzliches objekt brauche und zweitens ist es zwar sichtbar, aber doch
37 wieder nicht. also man kann es anfassen, aber man bemerkt es nicht, wenn man nicht
38 drauf stößt.
39 allerdings finde ich die 2. idee auch nicht schlecht und überlege schon die ganze zeit, ob
40 man beides eventuell sogar kombinieren könnte.

41 bis morgen, lg

42

43 weitergedacht

44 von _M - Montag 06:41

45 wie könnte das Netz aussehen? wie groß stellst du dir das vor? hast du es mal
46 ausprobiert - wird da wirklich ein deutlich sichtbarer Schatten geworfen???? Grüße

47

48 fragen

49 von Jana - Montag 18:58

50 ich hab doch noch ein paar fragen und zwar zur befestigung. ich hab mich jetzt
51 entschieden, mein "netz" in eine der oberen ecken zu platzieren, sodass es mit den 3
52 wänden eine pyramide bildet. haben sie in ihrer galerie eine leiter? weil die decken ja
53 sehr hoch sind. zur befestigung an sich hab ich gedacht ich könnte reißnägel in die wand
54 drücken, um meine fäden daran zu befestigen. allerdings sind die ja weiß und ihre wand
55 grün. haben sie da noch restfarbe, damit ich über die reißnägel drüberpinseln kann?

56 lg

1 fragen
2 von _M - Dienstag 06:26
3 hast du das mal ausprobiert? hast du mal ausprobiert ob das wirklich "unsichtbar" wird?
4 Restfarbe müsste da wo rumstehen, aber ich könnte mir vorstellen, dass man die
5 Reißnägel zu sehr sieht. die beste Lösung - wemms hält (ausprobieren!!!!)- wäre sicher -
6 wie besprochen- Sekundenkleber oder ein anderer Kleber (uhu-kraft oder sowas) das
7 musst du ausprobieren! du musst auch sehen, ob man die Fäden noch genügend
8 spannen kann. ausprobieren könntest du auch einen Tacker. Leiter gibts, schau dir
9 nochmals die Bilder von der Galerie an und überleg dir ein gutes Plätzchen -und ein
10 Alternativplätzchen für den fall der Fälle.
11 Grüße
12
13 fehlschlag?
14 von Jana - Dienstag 20:40
15 ich habe mir heute diesen faden besorgt. der durchmesser ist 0,15mm. das problem ist
16 aber, dass ich ja jetzt ein kleines "netz" (eher ein raster) in eine ecke der galerie machen
17 wollte, aber der faden schillert ein bisschen im licht und schatten sind, je näher der
18 faden an der wand ist, auch ziemlich deutlich sichtbar. keine ahnung ob das stört, wenn
19 man weiter weg ist, wie der besucher in der galerie. zudem ist das befestigen eine
20 schwierigkeit, weil ich die schnüre nicht spannen kann, wenn ich sie mit heißklebepistole
21 befestige, außerdem bezweifle ich, dass ich das einfach so an der wand mit dieser
22 heißklebepistole festmachen kann. somit bleibt mir nur die möglichkeit mit den
23 reißnägeln.
24 soll ich dann vielleicht doch besser auf meinen glaskolben zurückgreifen? ich komme
25 langsam in zeitbedrängnis wegen der zusätzlichen sachzeichnung. ich würde anstatt
26 dem glaskolben, den ich jetzt auf die schnelle nicht mehr herbekomme, eine art flasche
27 nehmen und den deckel leicht aufdrehen, sodass die luft entweichen kann. haben sie da
28 vielleicht eine bessere lösung? wo könnte ich die flasche hinstellen/hängen?
29 mir ist noch eine andere idee eingefallen: wenn scheiben im winter beschlagen, kann
30 man mit dem finger wörter auf die scheibe schreiben, die man aber nicht mehr sieht,
31 wenn dir scheibe wieder klar ist. man kann die wörter aber wieder lesen, wenn man z.b.
32 dagegenhaucht. ist finde ich die sicherste lösung und auch interessant.
33 was sagen sie dazu? welche lösung klingt am besten?
34 liebe grüße, Jana
35
36 fehlschlag?
37 von Emilia - Mittwoch, 19 November 2008, 14:25
38 ich find die idee mit den beschlagenen scheiben voll cool...weiß du auch schon was für
39 ein motiv du dann auf die scheiben malst/schreibst! so einen geheimen code z.B. ;) das
40 hat dann echten uri geller style!
41 Lg, Emilia
42
43 fehlschlag?
44 von _M - Mittwoch, 19 November 2008, 14:39
45 also ein "Fehlschlag" ist das nun wirklich überhaupt nicht, es ist lediglich komplizierter als
46 erwartet und erfordert ein schönes Stück Aufmerksamkeit und Arbeit.
47 im Hinblick auf die Ausstellung würde ich jetzt nicht sofort zur Idee mit der Luft in der
48 Glasflasche übergehen, sie ist auf jeden Fall auch gut, und sicher auch in eine gute Form
49 bringbar, aber in Anbetracht der anderen Ausstellungsbeiträge (Flasche von c., den
50 Glasdosen von n. und l.) würde ich sie erstmal nicht favorisieren.
51 Plan C mit den bearbeiteten Fenstern klingt auf jeden Fall interessant und es ist sicher
52 lohnend dem ganzen nachzugehen, welche Elemente spielen eine Rolle? welche Fenster?
53 was??? wie geht man mit den zwei "sicht"Seiten um? usw usw.
54 aber verwirf Plan A (fäden) noch nicht... wie ist es mit der Dimension deiner Installation?
55 und der Dichte? der Form des Rasters? der Höhe im Raum? ich denke das sind auf jeden
56 fall Punkte die du nochmals überdenken kannst und die vllt einige der angesprochenen

1 Punkte lösen können! technisch könnte eine Lösung mit einem Tacker gefunden werden,
2 die Klammern sind kaum sichtbar und dürften den Faden schon gut halten. ich denk das
3 könnte schon hinhaun...
4 gib Bescheid! bin entweder übers Forum oder evtl im skype erreichbar. grüße!
5
6 von Jana - Mittwoch, 19 November 2008, 14:41
7 danke;) ja ich würde den titel meines kunstwerks an die scheiben schreiben, aber
8 irgendwie verschlüsselt und/oder spiegelverkehrt, dass die passanten außen an der
9 straße die wörter "lesen" können. und wenn man innen auf die scheibe haucht, ist der
10 schriftzug wieder da und verschwindet dann nach kurzer zeit aber wieder.
11 lg
12
13 von Jana - Mittwoch, 19 November 2008, 14:44
14 ps: die fenster in der galerie an der straßenseite, also wenn man zur tür reinkommt
15 rechts. man müsste diese dann ablaufen, um das rätsel zu knacken.
16 ich könnte eventuell auch beide vorschläge umsetzen. also das mit den fenstern und
17 mein raster mit den fäden. wäre das möglich? wenn das mit den fäden dann doch nicht
18 so hinhaut, wie ich mir das vorstelle, habe ich immer noch die fenster.
19 lg
20
21 fehlschlag?
22 von _M - Mittwoch, 19 November 2008, 14:45
23 es gibt da schon viele Fenster auf der Straßenseite zwei-dann die Glastür und die zwei im
24 Nebenraum...
25
26 von _M - Mittwoch, 19 November 2008, 14:46
27 JA! aber bring beides aufn Punkt!
28
29 noch eine frage
30 von Jana - Mittwoch, 19 November 2008, 20:32
31 herr M, haben Sie einen tackler in der galerie?
32 lg
33
34 noch eine frage
35 von _M - Donnerstag, 20 November 2008, 06:01
36 Ja ist da. grüße
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56

1 **Unterhaltungsprotokoll mit Jana: 2008-12-02**

2

3 Jana:

4 19:09:37

5 hallo herr m.

6 Jana:

7 19:09:52

8 tut mir leid, dass ich zu spät bin

9 _M:

10 19:09:54

11 hallo jana!

12 Jana:

13 19:10:01

14 musste alles nochmal installieren

15 _M:

16 19:10:03

17 spielt keine Rolle...

18 _M:

19 19:10:13

20 jetzt klappt alles?

21 Jana:

22 19:10:18

23 ja;)

24 _M:

25 19:11:12

26 du hast ja zwei Arbeiten gemacht, kannst vllt nochmal kurz sagen wies dazu kam?

27 Jana:

28 19:12:27

29 also nachdem ich mir längere zeit gedanken gemacht hatte kam mir irgendwann ein geistesblitz

30 als ich gerade geschlafen hatte und deswegen kurz aufgewacht bin. das hab ich mir dann kurz

31 notiert und hab weitergeschlafen...

32 Jana:

33 19:12:32

34 das war das raster

35 Jana:

36 19:12:47

37 dann hab ich mir überlegt wie ich das am besten umsetzte

38 Jana:

39 19:13:31

40 da eignen sich am besten diese dünnen nylonfäden. jetzt kam das problem auf, wie ich die am

41 besten und am unauffälligsten und vor allem auf welche art ich sie befestige

42 Jana:

43 19:14:59

44 das hab ich dann in verbindung mit einem spinnennetz gebracht und somit wurde meine interpre-

45 tation eines modernen spinnennetzes draus. überträgt man das auf die ganze welt (was ich ja nicht

46 machen konnte) so ist doch alles miteinander vernetzt. selbst dinge die man am anfang gar nicht

47 miteinander in verbindung bringt haben etwas gemeinsam

48 Jana:

49 19:15:58

50 mein anderes werk, das motto unserer ausstellung, ist sehr einfach umzusetzen

51 Jana:

52 19:16:43

53 auf die idee kam ich als ich auto gefahren bin und die scheiben waren beschlagen. da hat mein

54 bruder ein herz auf die scheibe gemalt und so bin ich zu dieser idee gekommen

55 Jana:

56 19:17:15

1 unser motto habe ich als wort gewählt, weil es denke ich am besten das ausdrückt, womit mein
2 werk etwas zu tun hat
3 _M:
4 19:18:13
5 ja...zunächstmal zu deinem Spinnennetz... die Tatsache dass es sich der Wahrnehmung des
6 Betrachters entzieht....?
7 Jana:
8 19:18:44
9 und doch fassbar ist
10 Jana:
11 19:18:51
12 fand ich sehr spannend
13 _M:
14 19:19:15
15 was wäre der Unterschied wenn mans sehen würde?
16 Jana:
17 19:20:05
18 dann hätte es nicht den effekt, den es erzielen soll. die zuschauer würden nicht darüber nachden-
19 ken finde ich
20 Jana:
21 19:20:18
22 sie müssen es so ja erst einmal finden
23 _M:
24 19:20:55
25 finden ja, aber was ist der "Effekt" von dem du sprichst?
26 Jana:
27 19:22:27
28 der effekt ist, dass es sich der visuellen wahrnehmung völlig entzieht und dem besucher zeigt, dass
29 kunst nicht immer heißt visuell wahrnehmbar zu sein.
30 Jana:
31 19:22:51
32 es gibt eben auch kunst die man nicht sofort sieht
33 _M:
34 19:24:58
35 ja... aber was heisst das eigentlich? was, wenn man das Spinnennetz, das Raster gesehen hätte?
36 was wäre beim Besucher dann anders gelaufen?
37 _M:
38 19:26:42
39 weisst du was ich mein?
40 _M:
41 19:29:40
42 Jana?
43 _M:
44 19:29:45
45 jana?
46 Jana:
47 19:30:41
48 entschuldigung
49 _M:
50 19:30:43
51 jetzt warst mal kurz weg, bist du noch da?
52 _M:
53 19:30:47
54 gut
55 Jana:
56 19:30:51

1 mein pc hat mich rausgeworfen
2 _M:
3 19:31:13
4 kann alles vorkommen

5 _M:
6 19:31:29
7 hast du meine Fragen bekommen?
8 Jana:
9 19:32:34
10 nein...

11 _M:
12 19:32:59
13 ich hab dich gefragt:... aber was heisst das eigentlich? was, wenn man das Spinnennetz, das Raster
14 gesehen hätte? was wäre beim besucher dann anders gelaufen?
15 Jana:
16 19:34:18
17 naja der besucher hätte nicht über den sinn dieses werkes nachgedacht auf die art und weiße wie
18 wir das erzeugen wollten.er musste bei uns die werke ja erst einmal finden

19 _M:
20 19:34:45
21 ja ok..
22 _M:
23 19:35:05
24 aber auch wenn er die stelle deines Schriftzugs gefunden hat sieht er ja nichts...

25 Jana:
26 19:35:54
27 aber es wurde ihm erklärt
28 Jana:
29 19:36:30
30 das ist ja gerade das. wir haben die kunst bis an die grenze des wahrnehmbaren getrieben

31 Jana:
32 19:37:16
33 die kunst wird ja erst durch den besucher komplett
34 _M:
35 19:37:40
36 ja sicher...

37 _M:
38 19:38:01
39 es ging darum die grenzen des Wahrnehmbaren auszuloten...

40 Jana:
41 19:38:23
42 ja hab ich ja schon gesagt
43 Jana:
44 19:38:30
45 eben bis an die grenzen treiben

46 _M:
47 19:39:16
48 bleibt die Frage was der Besucher mit dem Bewußtsein macht vor, in, an unter einem Werk zu ste-
49 hen das er nicht sehen kann....

50 Jana:
51 19:41:39
52 ja das ist eine schwere frage. aber ich denke kunst geht eben über das visuelle hinaus und der
53 besucher muss, um diese kunst anzunehmen, erst offen dafür werden. er darf also keine vorurteile
54 gegenüber dieser haben

55 _M:
56 19:42:59

1 ja das ist auf jeden fall eine schwere Frage... und es kommt gleich noch eine...
2 _M:
3 19:43:18
4 wenn Kunst über das visuelle hinausgeht... wohin?
5 Jana:
6 19:44:59
7 das heißt es geht weiter im kopf des besuchers. erst durch seine interpretation, sein hintergrund-
8 wissen, seine offenheit dieser kunst gegenüber entsteht ein bild in seinem kopf
9 _M:
10 19:46:00
11 und noch eine....
12 _M:
13 19:48:09
14 das ist sicher richtig, aber mich interessiert speziell was die Kunst die man nicht sieht mit dem
15 Betrachter anders macht... also sichtbares "Spinnennetz" - unsichtbares "Spinnenentz"
16 Jana:
17 19:49:36
18 sichtbares spinnennetz: braucht keine erklärende sachzeichnung
19 _M:
20 19:49:54
21 ja
22 Jana:
23 19:49:54
24 ist sichtbar
25 _M:
26 19:51:23
27 die Sachzeichnug, den Hinweis, das alles braucht die unsichtbare Variante.
28 Jana:
29 19:51:57
30 ich denke die sichtbare variante braucht eine andere art der interpretation. das ist dann ja iwder
31 ein ganz anderes werk
32 Jana:
33 19:52:17
34 wir wollten zum thema konzeptkunst ein werk machen
35 _M:
36 19:53:25
37 als die Ausstellung zu Ende ging war soviel Luftfeuchtigkeit im Raum, dass der Schriftzug am
38 Fenster gut zu lesen war...
39 _M:
40 19:53:40
41 also haben ihn die Besucher sichtbar gemacht
42 _M:
43 19:54:03
44 durch ihre Anwesenheit.....
45 _M:
46 19:54:55
47 meine Frage zum Schluss wäre wie du die Besucherreaktionen einschätzt?
48 Jana:
49 19:55:18
50 ja das hab ich aber schon vorhin gesagt. erst durch die besucher wird das werk zum kunstwerk
51 _M:
52 19:55:50
53 ja - ich mein jetzt konkret bei der Vernissage
54 Jana:
55 19:55:58
56 ich denke, die meisten wussten grob um was es ging

1 Jana:
2 19:56:05
3 deshalb
4 Jana:
5 19:57:09
6 denke ich die reaktionen waren durchaus positiv. hab mich auch mit manchen unterhaltne und ja
7 selbst meine familie mitgebracht. sie meinten, es sei schon gewöhnungsbedürftig gewesen, so ganz
8 ohne was zu sehen an kunst in dem raum.
9 Jana:
10 19:57:51
11 aber sie fanden es spannend und interessant, weil es mal eine andere art ausstellung war die sich
12 von gewöhnlichen unterscheidet
13 Jana:
14 19:58:30
15 gut fanden sie auch die sachzeichnungen, die erst im 2.raum hängen und somit den besucher erst
16 einmal in den leeren raum "stolpern" ließen
17 Jana:
18 19:58:38
19 also fazit: positiv
20 _M:
21 19:59:04
22 das ist doch gute Resonanz...
23 _M:
24 19:59:26
25 ich hätte dann auch alles gefragt was ich noch wissen wollte...
26 _M:
27 19:59:34
28 vielen Dank!
29 Jana:
30 19:59:55
31 bitte. kein prblem. dann bis nächste woche
32 _M:
33 20:00:08
34 morgen?
35 Jana:
36 20:00:18
37 achja ich bin die ganze zeit bei donnerstag
38 Jana:
39 20:00:25
40 bis morgen;)
41 Jana:
42 20:00:33
43 tschüsss
44 _M:
45 20:00:38
46 nein leider erst Dienstag, bis morgen! ciao
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56